



Tätigkeitsbericht 2022

Vorwort.....	2
Service.....	3
Serviceleistungen für Mitglieder.....	3
Projekte und Schwerpunkte 2022.....	5
Covid-19: Krisenbewältigung.....	5
Fair Pay auf Bundes- und Landesebene.....	5
Extra23.....	6
Übergewinnsteuer Bund.....	6
Google Fonts Abmahnungen.....	6
Einspruch bei der Post Control Kommission.....	7
Lärm und Kultur.....	7
Modernisierung der Berufsausbildung von Kulturarbeiter*innen (MOVECULT).....	7
Digitale Skills für KulturarbeiterInnen – KUPFakademie Online.....	8
Workshop zum Thema Antragsstellung.....	9
Reform der Außerordentliche Mitgliedschaften.....	10
Kulturwald.....	10
KULTURTRANSFER – das neue Podcastformat der KUPF.....	11
Leider nicht umgesetzt.....	13
Relaunch KUPFticket.at.....	13
Kommunikation.....	15
KUPFzeitung.....	15
KUPFradio / KUPFpodcast.....	16
KUPFweb.....	16
KUPF.at/kulturjobs.....	18
Newsletter.....	19
Social Media.....	19
Pressearbeit.....	20
Das KUPF OÖ Netzwerk.....	21
Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Ende 2022).....	21
Vorstandsmitglieder.....	21
Kandidatinnen für die Rechnungsprüfung.....	21
OÖ LändervertreterInnen bei der IG Kultur Österreich.....	21
Büroteam.....	21
Weitere MitarbeiterInnen und UnterstützerInnen.....	21

Vorwort

Liebe Mitglieder,

beim Erstellen des Arbeitsberichts sind wir oft selbst überrascht, wie viel in einem Jahr schon wieder passiert ist. Denn nach zwei Jahren anstrengender Pandemie haben wir uns für 2022 erhofft und gewünscht, dass es in der KUPF OÖ wieder etwas ruhiger zugeht.

Das ist erfreulicherweise auch eingetreten, wenn wir doch noch einiges aus den beiden Vorjahren nachzuarbeiten hatten. Wir haben unsere neue Online-Learning Plattform KUPFakademie endlich fertig gestellt, wir haben den Relaunch von KUPFticket.at auf KUPFticket.com umgesetzt und viele dutzende kleinere Projekte umgesetzt, die wir euch auf den folgenden Seiten vorstellen. Nicht alles haben wir geschafft, was wir uns vorgenommen haben, dafür haben wir auch vieles schaffen müssen, was wir uns nicht vorgenommen hatten.

Kulturpolitisch war das Jahr zu Beginn noch stark von den Ausläufern von Corona geprägt, ab Februar hat sich aber rasch ein anderes Problem in den Vordergrund geschoben: Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat zu viel menschlichem Tod und Leid geführt. Angesichts dessen sind unsere „First World Problems“ vergleichbar harmlos, aber dass die rasant steigende Inflation und die explodierenden Energiekosten zu einem Problem für die Kulturszene werden würden, war bald klar.

Nahtlos mussten wir also von der Verhandlung von Pandemie-Hilfsprogrammen zu Energie-Hilfsprogrammen übergehen. Erfreulicherweise konnten wieder eine Reihe kulturpolitischer Lobbyingerfolge erzielt werden: Die Erhöhung des Förderbudgets des Landes OÖ, die Verlängerung des Investitionsprogrammes des Landes, das neue Förderprogramm des Bundes Klimafitte Kulturbetriebe oder der Energiekostenzuschuss, der auch für Vereine geöffnet wurde, sind nur einige der Beispiele, an deren Umsetzung die KUPF OÖ alleine oder auf Bundesebene in Zusammenarbeit mit der IGKÖ beteiligt war.

Auch im Team der KUPF gab es wie fast jedes Jahr wieder Änderungen: Florian Walter gab den Zeitungsstab wieder an die aus der Karenz zurückgekehrte Katharina Serles ab, bleibt uns aber noch für unser neues Erasmus+ Projekt erhalten. Von unserer langjährigen Radio-Mitarbeiterin Sigrid Ecker mussten wir uns als Angestellte verabschieden, sie bleibt aber erfreulicherweise Teil des neuen freelancenden Podcast-Teams.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre unseres Tätigkeitsberichts!

Thomas Diesenreiter
Geschäftsführer KUPF OÖ



Service

Die KUPF OÖ erbringt eine große Zahl an laufenden Serviceleistungen für den Kunst- und Kulturbereich Oberösterreichs. Dies stellt das Kerngeschäft der KUPF OÖ dar und hat damit auch den höchsten Anteil der gesamten Aufwände.

Diese Serviceleistungen richten sich primär an die Mitglieder der KUPF OÖ. Deren Zahl ist im letzten Jahr konstant geblieben, da sich die Zahl der Neuzugänge und Vereinsauflösungen die Waage hielt. Die KUPF unterstützt weiterhin regelmäßig angehende Kulturtätige und Vereine in Gründung mit Beratungsleistungen. Der durch Covid-19 verursachte extreme Anstieg an Beratungen hat sich im Jahr 2022 ab Frühling wieder deutlich reduziert. Das Basisangebot umfasst Consulting, Weiterbildung, Vernetzung und vieles mehr. Zum Kerngeschäft gehört natürlich auch die Vertretung der Interessen dieser Freien Szene gegenüber Politiker*innen, Beamten, Medien und der Öffentlichkeit. Und nicht zu vergessen: Das Analysieren der politischen, sozialen und budgetären Rahmenbedingungen für die Kulturarbeit unserer Mitglieder und anderer Kulturtätiger und die Anregung sowie Gestaltung des Diskurses darüber.

Statistiken 2022

- Ordentliche Mitglieder: 186 (=)
- Außerordentliche Mitglieder: 3 (+2)
- 183 Beratungsgespräche
- 11 Mitglieder Newsletter

Serviceleistungen für Mitglieder

Die KUPF OÖ bot 2022 folgende Service-Angebote für ihre Mitglieder an:

Know-How und Beratung zu

- Vereinsgründung und Vereinsführung
- Förderwesen (Beratungen zur Förderlandschaft, Check und Feedback von Ansuchen, Abrechnungen, ...)
- Vereins- & Projektmanagement (Budget, Finanzen, ...)
- Praxis der Kulturarbeit
- sowie Unterstützung bei Verhandlungen mit Politik und Verwaltung

Erste Orientierung zu

- Vereinsrecht (Gründung, Statutencheck, Vorstand, Generalversammlungen, ...)
- Arbeitsrecht (Aufnahme DienstnehmerInnen, Verpflichtungen als DienstgeberIn, ...)
- Urheberrechtsgesellschaft AKM
- Veranstaltungssicherheitsgesetz
- Steuerrecht für Vereine und Initiativen (z.B. Steuerpflicht ja/nein?, ...)
- Lustbarkeitsabgaben
- Vermittlung von Steuerberater*innen, Rechtsanwält*innen, Crowd-Funding-Expert*innen u.a.

Finanzielle Vergünstigungen

- Vergünstigungen bei AKM-Gebühren (bis zu 40%)
- Vergünstigter Bezug von Publikationen der KUPF
- Vergünstigung bei Inseraten in der KUPFzeitung
- Vergünstigung bei Weiterbildungsveranstaltungen der KUPF
- Vergünstigter Zugang zur Onlineticketplattform KUPFticket.at
- Mögliche Kostenteilung bei Gerichtsverfahren (z.B. Präzedenzfälle)
- Mögliche Kostenteilung bei Beauftragung externer Gutachter (z.B.: Steuerrechtsgutachten)

Partizipation, Solidarität, Informationsfluss

- Vernetzung mit Gleichgesinnten, Möglichkeit zum Austausch
- Teilhabe an Zielen und Inhalten der KUPF
- Kulturkalender: Terminpräsenz auf kupf.at und Weiterleitung aller Termine an Medien
- Infomails mit Updates zu Förderungen, Gesetzesänderungen, kulturpolitischen Neuerungen, ...

Was leistet die KUPF darüber hinaus für ihre Mitglieder?

- Kulturpolitische Interessenvertretung und kulturpolitisches Lobbying
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Interessen der freien Kulturinitiativen in OÖ
- Jährliche statistische Erhebung zur ökonomischen Situation der freien Initiativen in OÖ
- Entwicklung von kulturpolitischen Positionen und Gesetzesvorschlägen
- Einfordern von kulturpolitischen Positionen bei Politik & Verwaltung
- Stellungnahme zu Gesetzen, Verwaltungsrichtlinien, ...
- Bewusstsein schaffen für freie und initiative Kulturarbeit

KUPF-Mitglieder sind automatisch Mitglieder der IG Kultur Österreich und genießen dort folgende Leistungen:

- Kulturpolitische Interessenvertretung auf Bundesebene
- Besserer Informationsfluss zu bundespolitischen Entwicklungen
- Anspruch auf Beratung bei der IG Kultur, besonders für bundes- und EU-politische Sachfragen
- Ermäßigungen bei Veranstaltungen und Bildungsangeboten der IG Kultur
- Stimmrecht bei der Generalversammlung der IG Kultur
- Nur ein Mitgliedsbeitrag (der KUPF Mitgliedsbeitrag deckt auch die Mitgliedschaft bei der IG Kultur ab)

Projekte und Schwerpunkte 2022

Jenseits des oben genannten Kerngeschäfts entwickelt und realisiert die KUPF OÖ seit vielen Jahren Projekte, die in ihrer Gesamtheit eng mit der Ausrichtung und dem Vereinszweck der KUPF OÖ zusammenhängen. Projekte dienen der Entwicklung, Initiierung oder Absicherung von Neuerungen im freien Kunst- & Kulturbetrieb und unterstützen allesamt die kulturpolitischen Intentionen der KUPF OÖ und ihrer Mitgliedsinitiativen.

Die KUPF OÖ strebt gezielt Projekte mit hohem Innovationscharakter an, die über rein kulturarbeiterische Themen hinausgehen und -gehen und deswegen auch nicht ausschließlich von Kultursubventionen abhängen. Im abgelaufenen Jahr hat die KUPF an folgenden Projekten gearbeitet:

Covid-19: Krisenbewältigung

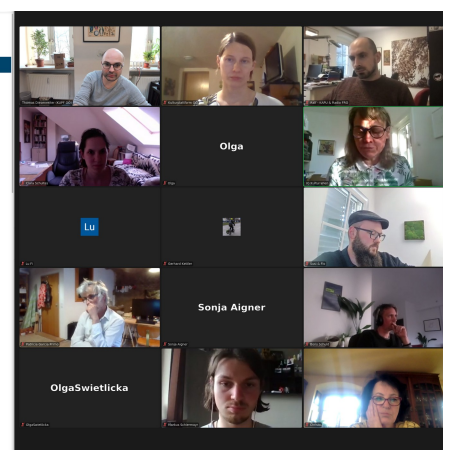
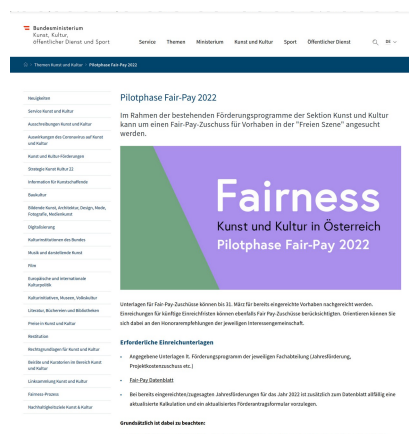
Auch zu Jahresbeginn 2022 hat Covid-19 noch den Alltag des Kulturbereichs und damit auch der KUPF OÖ geprägt. Die dann überraschend schnelle Aufhebung der meisten Einschränkungen hat dem Kulturbetrieb ab etwa dem zweiten Quartal wieder einigermaßen normales Arbeiten ermöglicht. Die dennoch im ersten Quartal aufgetretenen Einkommensverluste wurden von einer Neuauflage des NPO Fonds abgefangen. Die KUPF hat den NPO Fonds wieder stark bei seinen Mitgliedern beworben und mehrere Online-Seminare zur Antragsstellung sowie viele Einzelberatungen zu diesem Thema durchgeführt.

Die Arbeit der KUPF OÖ war daher durchaus erfolgreich: Laut der einsehbaren Förderstatistik des NPO Fonds, in der alle Ausschüttungen über 1.500 € gelistet werden, sind 2022 abermals mindestens 730.000 € an Mitglieder der KUPF OÖ geflossen. Dies entspricht etwa 4% der gesamten für den oberösterreichischen Gemeinnützigkeitssektor, vom Sozial-, Sport- und Kulturvereinen bis Feuerwehren und Kirchen und Pfarren, ausgeschütteten Summe.

Fair Pay auf Bundes- und Landesebene

Durch das beständige Lobbying der KUPF OÖ gemeinsam mit der IG Kultur konnte die gesamte Förderung für Kunst und Kultur auf Bundesebene 2022 um satte 20 Mio € angehoben werden. Damit einher geht ein Förderschwerpunkt des Bundes zu Fair Pay, der im Februar 2022 angekündigt wurde. Die KUPF OÖ hat seine Mitglieder mit mehreren Webinaren zum Thema Fair Pay Einreichungen sowie Einzelberatungen unterstützt. Das Vorgehen des

Bundesministeriums war leider ausbaufähig: Die bereits nach Beginn der regulären Einreichungsphase erfolgte Ankündigung bedeutete, dass viele Förderwerber*innen nochmals aktualisierte Budgets nachreichen mussten. In der Praxis ergab sich dadurch das Problem, dass jene Vereine, die auch bereits bei Land und Stadt einreichten, nun unterschiedliche Budgets bei den einzelnen Gebietskörperschaften eingereicht hatten. Weiters haben auch die von jeder Abteilung eigens entwickelten Fair Pay Erhebungsformulare für viel Verwirrung gesorgt.



Mit dem Land OÖ wurde verstärkt zum Thema Fair Pay gearbeitet. Die KUPF OÖ hat der Landeskulturdirektion verschiedene Varianten zur Umsetzung von Fair Pay vorgeschlagen. Im Herbst einigte man sich dann darauf, zuerst eine wissenschaftlich begleitete Erhebung für das Bundesland vorzunehmen, um den genauen Fair Pay Gap in OÖ zu erheben, die voraussichtlich Anfang 2023 beginnen wird.

Der bereits 2021 eingeführte Fair Pay Rechner der KUPF OÖ wurde weiter verfeinert und erfreut sich mittlerweile österreichweiter Beliebtheit.

Extra23

Das Sonderförderprogramm EXTRA wurde erstmals 2021 als Nachfolgeprogramm des Innovationstopfs durchgeführt. Mit dem Land OÖ haben wir uns nun auf eine biennale Ausrichtung dieses Förderprogramms einigen können, womit 2023 die nächste Ausgabe bevor steht.

Im abgelaufenen Jahr haben wir uns dabei wieder mit dem Land OÖ auf ein Thema, Ausschreibungstext und eine Jury geeinigt. Erfreulicherweise konnten wir das Volumen von 95.000 € auf 100.000 € aufrunden, und auch die graphische Aufmachung deutlich verbessern. Wir danken an dieser Stelle den Mitarbeiter*innen der Landeskulturdirektion für die gute Zusammenarbeit.

Übergewinnsteuer Bund

Mitte 2022 haben zwei Mitglieder der KUPF OÖ, das Movimento sowie das Röda Steyr, Briefe vom Kulturministerium gehalten, in denen die komplette Rückzahlung der 2020 und 2021 gewährten Kulturförderungen gefordert wurde. Auslöser waren durch den Umsatzeratz entstandene Zufallsgewinne bei den Vereinen.

Wir haben uns ins Zeug gehaut und versucht, die Rückforderung des Ministeriums zu bekämpfen. Dafür haben wir die renommierte Anwaltskanzlei Höhne, In der Maur & Partner beauftragt, um unsere rechtliche Position, dass die Rückforderungen unsachgemäß und dem Gleichheitsgrundsatz zuwiderlaufend sind, zu untermauern.

Das Bundesministerium blieb leider stur bei seiner Position und stellte den Vereinen Rückzahlungsumultati. Rechtlich wäre der nächste Schritt gewesen, dieses Ultimatum zu ignorieren und sich vom Bund klagen zu lassen. Diesen Schritt wollten beide Organisationen aus nachvollziehbaren Gründen nicht gehen. Damit konnte leider keine rechtliche Klärung der eigenwilligen Position des Kulturministeriums herbeigeführt werden.

Google Fonts Abmahnungen

Im Sommer hat eine Abmahnwelle auch viele Kulturvereine erwischt. Ein Rechtsanwalt aus Wien hatte maschinell gestützt hunderttausende Abmahnungen an EPU's und Kleinorganisationen verschickt, in denen eine Geldforderung von 190 € an die Betroffenen gerichtet wurde.

Wir haben noch am selben Tag darauf reagiert und uns nach rechtlicher Analyse der Situation dazu entschlossen, den betroffenen Mitgliedern von einer Zahlung klar abzuraten. Unser Blogbeitrag zum Thema wurde tausendfach geteilt und hat hoffentlich viele Betroffene von einer Zahlung abgehalten.

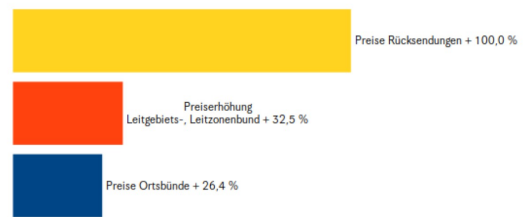
Wir haben weiters eine Sachverhaltsdarstellung gegen den "Datenschutzanwalts" Mag. Marcus Hohenecker bei der für ihn zuständigen Rechtsanwaltskammer Niederösterreich mit Bitte um Prüfung eines Disziplinarverfahrens eingereicht, das derzeit am Laufen ist.

Einspruch bei der Post Control Kommission

Ende des Jahres gab die österreichische Post AG bekannt, dass sie die Preise für den NGO Tarif mit Jahreswechsel um 30% erhöhen wird.

Wir haben daraufhin eine Beschwerde an die zuständige Behörde, die bei der RTR angesiedelte Post Control Kommission, eingereicht. Denn der NGO Tarif ist Teil des stark regulierten Universaldienstes der Post.

Unsere Beschwerde wurde noch im Dezember behandelt, aber leider abgelehnt und die Preiserhöhung freigegeben. Damit müssen nun leider viele Kulturvereine ab heuer mit stark steigenden Postkosten kalkulieren.



Lärm und Kultur

Einen interessanten Einsatz musste die KUPF OÖ im September für das Mitglied Holy Hydra bei der Unterstützung eines Genehmigungsverfahrens leisten. Denn das Linzer Magistrat hatte wenige Tage vor der Veranstaltung auf einmal massive Bedenken wegen des Lärmschutzes der Anrainer*innen angemeldet und wollte dem Verein die Genehmigung verwehren. Da bereits der Großteil der Kosten angefallen war, hätte dies für den Verein das finanzielle Aus bedeutet.

Nach einer massiven, zweitägigen Intervention auf allen Ebenen konnte schließlich doch eine auf „öffentlichem Interesse“ beruhende Genehmigung eingeholt werden. Dahinter steht ein Problem mit der oberösterreichischen Lärmschutzordnung und deren Handhabung auf Linzer Ebene. Im Anschluss konnten wir bei einem runden Tisch mit Politik und Verwaltung diverse Lösungsoptionen diskutieren und hoffen, für die Zukunft vorgebaut zu haben.

Modernisierung der Berufsausbildung von Kulturarbeiter*innen (MOVECULT)

Letztes Jahr hat die KUPF ein Konzept zur Entwicklung eines internationalen Lehrgangs entwickelt und zur Förderung beim EU Programm Erasmus+ eingereicht. Anfang 2022 erfolgte der Zuschlag.

In dem Projekt beschäftigt sich ein Team der KUPF OÖ gemeinsam mit internationalen Partner*innen aus Deutschland und Spanien mit der Zukunft der beruflichen Aus- und Weiterbildung von Kulturtätigen. Erste Ergebnisse sind im Frühjahr 2023 zu erwarten. Hier stellen wir euch die Eckdaten des Projekts vor.



Derzeit gibt es in Europa keine einheitliche, qualitativ hochwertige Berufsausbildung für Beschäftigte im Kunst- und Kulturbereich. Dies führt zu einem Mangel an sozialer Anerkennung, niedrigen Löhnen und unsicheren Berufsaussichten. MOVECULT zielt darauf ab, die Situation von Kulturarbeiter*innen zu verbessern, indem ein zeitgemäßes und zielgruppenorientiertes Berufsbildungsprogramm entwickelt wird, das auf den Prinzipien der Inklusivität, Europäisierung und Digitalisierung basiert.

Um das Projektziel zu erreichen, sind sechs Aktivitäten vorgesehen:

- Projektmanagement einschließlich Kommunikation, Qualitätskontrolle und Berichterstattung (A1);
- Austausch und Wissenstransfer zwischen den Projektpartner*innen in drei persönlichen und acht Online-Meetings (A2);
- Untersuchungen zur Bewertung der aktuellen Situation in der Berufsbildung (A3) und der Bedürfnisse der Zielgruppe (A4);
- Entwurf eines Lehrplans und eines didaktischen Konzepts (A5);
- Reflexion und Feedback der Partner*innen (A6).

Die Aktivitäten werden zu folgenden Ergebnissen führen

- eine Zusammenstellung von (Best-Practice-)Beispielen für Berufsbildungsprogramme in den Partnerländern,
- ein Paper über den Status quo und die Bedarfsanalyse von Berufsbildungsprogrammen für Kulturarbeiter*innen in AUT, GER und ESP,
- ein Curriculum und didaktisches Konzept für ein integratives, europäisches und digitales Berufsbildungsprogramm für Kulturarbeiter*innen,
- eine Sammlung von Erkenntnissen aus der Projektzusammenarbeit.

Ziel ist es, einen Lehrgang zu schaffen, der oberösterreichische Kulturmanager*innen fachlich und inhaltlich höher qualifiziert. Er wird sich daher an bereits voll im Berufsleben stehenden Kulturmanager*innen, sowohl aus dem Bereich der freien Szene als auch aus den Institutionen. Dabei sind besonders auch jene bald 80 Absolvent*innen der abgeschlossenen KUPF OÖ Lehrgänge als Zielgruppe relevant, die den neuen Lehrgang als zusätzliche Qualifizierung nutzen können sollen. Durch die internationale Ausrichtung und die angedachte Kooperation mit Kultureinrichtungen anderer Länder ist der Faktor des Netzwerkens für die Absolvent*innen natürlich besonders spannend.

Die KUPF OÖ fungiert beim eingereichten Projekt als Lead und hat mit dem Bayerischen Landesverband Kultur- und Kreativwirtschaft e.V. (Deutschland) und TRANSIT PROJECTES (Spanien) zwei strategisch wertvolle internationale Partner*innen sowie mit dem BFI einen bewährten regionalen Berater gewinnen können. Das Projekt startete im Mai 2022 starten und soll Dezember 2023 abgeschlossen sein. Im Idealfall soll das internationale Lehrgangsangebot erstmals im Jahr 2024 stattfinden können.

Digitale Skills für Kulturarbeiter*innen – KUPFakademie Online

Das extrem dynamische Arbeitsfeld im Kulturbereich und die neuen digitalen Möglichkeiten verlangen den KulturarbeiterInnen neue Fähigkeiten, sowie ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit, Selbstorganisation und Weiterbildungswillen ab. Gleichzeitig gibt es aber einen eklatanten Mangel an Weiterbildungsmöglichkeiten: Die Zahl der Studien ist in Österreich überschaubar, die Kunstuniversitäten fokussieren meist auf inhaltliche Aspekte, private Angebote beschränken sich auf wenige Player, die wie die KUPF OÖ selbst aus dem Kulturbereich kommen.

Der durch die Digitalisierung angetriebene Wandel der

Hallo Thomas Diesenerfer | Logout

KUPFakademie Online
Die E-Learningplattform für Kulturtätige

Seite bearbeiten Elemente (1) Autooptimiere Notizen Elementar-Debugger Anzeigen

Organisation Kulturpolitik Termine & Tickets Akademie Kulturjobs Für Pay-Reschner Zahlung Produkt Blog Presse Newsletter Shop

Der Tätigkeitsbereich von Kulturarbeiter*innen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. In einer immer schnelleren und komplexeren Gegenwart ist **umfassendes Know-How** gefragt. Und das bei immer knapper werdenden Mitteln.

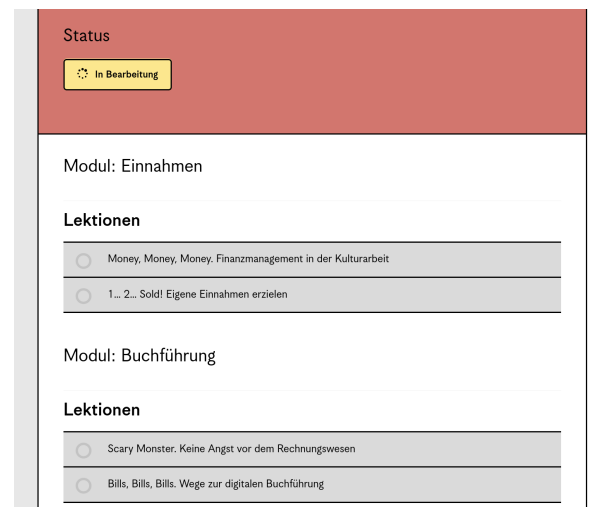
Für Kulturtätige bedeuten diese Veränderungen, dass sie sich neue Fertigkeiten aneignen müssen. Aber wie? Die Lösung heißt **KUPFakademie Online**. Sie ist der **digitale Wegweiser** für Kulturarbeiter*innen, die sich diesen Herausforderungen stellen wollen.

Unser Kursangebot

Organisation Finanzen Kommunikation

Arbeitsrealitäten im Kulturbereich wurde nicht zuletzt durch COVID-19 drastisch beschleunigt: Nicht mehr bloß zur Bewerbung, auch zur COVID-19-konformen Abhaltung von Kulturveranstaltungen müssen nun vermehrt digitale Kanäle bespielt werden. Auch das Vereinsleben ist damit einmal mehr digitaler und verdichteter geworden: Die ständige Verfügbarkeit von Arbeitnehmer*innen hat besonders im Zusammenspiel mit ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter*innen zugenommen: Die Skypesitzung am Abend, Whatsapp untertags, das Trello-Board zur Projektorganisation, der Slack-Channel für die kurzen Wege und die E-Mails zwischendurch und am Handy lassen viele Kulturarbeiter*innen zur 24/7-Kraft – nun auch entgrenzt im Home Office – werden. Es besteht daher ein noch größerer und dringender gewordener Bedarf für Bildungsmöglichkeiten für Kulturarbeiter*innen, um die neuen digitalen Möglichkeiten sinnvoll und effizient nutzen zu können.

Diesen Bedarf sucht die KUPF OÖ mit ihrem im Jahr 2020 gestarteten und von der Arbeiterkammer Oberösterreich geförderten Projekt „KUPFakademie“ zu befriedigen. Dazu wurde eine E-Learning Plattform auf Basis des adaptierten Learning-Management-Systems „LMS Sensei“ erstellt und auf der Website der KUPF OÖ integriert, und ein Kurskonzept entwickelt, das Grundlagen wie „Organisation“, „Finanzen“, „Kommunikation“ und „Marketing“ vermittelt. Künftig werden Kunst- und Kulturarbeiter*innen Kurse einzeln oder in unterschiedlichen Packages kaufen können, die entsprechenden Lektionen und Module darin absolvieren und dafür Zertifikate erhalten. Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in Text-, Bild- und Videoform, erlaubt auch die Funktion des Selbsttests und in Anschluss daran die Ausfertigung eines Kurszertifikats, das den erfolgreichen Abschluss des Kurses bestätigt. Inhalte können darüber hinaus jederzeit abgerufen werden.

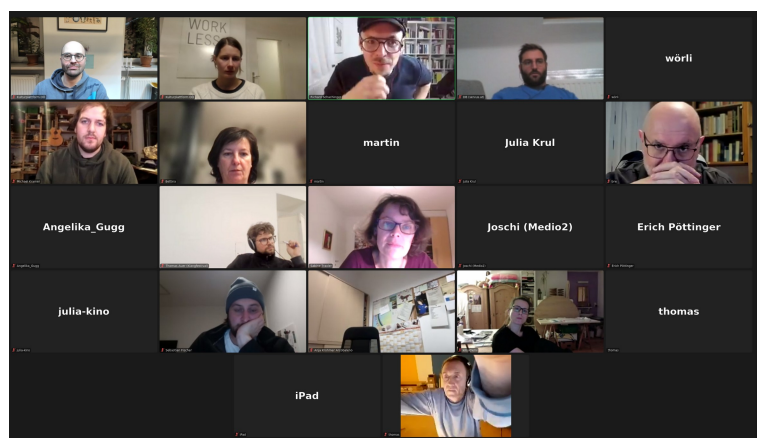


Die neue E-Learning Plattform wurde im Frühjahr 2022 gestartet und soll erweitert werden.

Workshop zum Thema Antragsstellung

Jahresförderung, Projektförderung oder Investitionskostenzuschuss – die Förderaktivitäten des Bundes für Kulturinitiativen sind vielfältig. Aber wie funktionieren sie in der Praxis und worauf ist für den eigenen Antrag besonders zu achten?

Bei diesem Webinar stellten wir vor, welche Voraussetzungen, Kriterien und Einreichunterlagen (inkl. Fair Pay Datenblatt) für eine Bundesförderung zu erfüllen sind und wie ein gelungener Förderantrag aussehen könnte. Nach einem kurzen Überblick war ausreichend Zeit für Fragen der TeilnehmerInnen.



Als Referent konnte Richard Schachinger gewonnen werden. Er war von 2012-2016 Geschäftsführer

der KUPF-Kulturplattform OÖ und ist seit 2003 ehrenamtlich als Kulturarbeiter und Regionalentwickler in verschiedensten Zusammenhängen engagiert, aktuell als Co-Sprecher für das OKH Vöcklabruck. Seit 2021 ist er Mitglied im Kulturinitiativenbeirat des Kulturministeriums.

Das Webinar war exklusiv für Mitglieder der KUPF OÖ zugänglich und kostenlos.

Reform der Außerordentliche Mitgliedschaften

Der Vorstand hat 2021 eine Reform der außerordentlichen Mitgliedschaften ausgearbeitet und bei der Generalversammlung 2022 den Mitgliedern vorgelegt. Die Reform hat zum Ziel, Kulturinitiativen, die eines der vielen Kriterien für eine ordentliche Mitgliedschaft nicht erfüllen, zumindest eine außerordentliche Mitgliedschaft anbieten zu können. Dies betrifft beispielsweise Genossenschaften wie die OTTO Kulturgenossenschaft aus Ottensheim, da Genossenschaften grundsätzlich nicht gemeinnützig sein können. Im Zuge der Reform wurden so die Aufnahmekriterien für außerordentliche Mitglieder neu festgelegt und festgelegt, auf welche Leistungen diese Anspruch haben und auf welche nicht. Auch wurden die Mitgliedsgebühren für außerordentliche Mitglieder neu definiert und den Gebühren für ordentliche Mitglieder angeglichen.

Die Reform wurde einstimmig von den Mitgliedern angenommen. In der Folge wurde die Informationen auf der Website dahingehend überarbeitet und bereits erste außerordentliche Mitglieder aufgenommen.

Kulturwald

Die KUPF OÖ möchte einen „Urwald“ pflanzen. Dieser soll angesichts der drohenden Klimakatastrophe einen dauerhaften Beitrag zum Binden von CO₂ leisten und als Mischwald die regionale Biodiversität unterstützen. Im Vordergrund steht dabei kein Profitinteresse durch die Waldbewirtschaftung, sondern ein Beitrag zur Absicherung der natürlichen Lebensräume der regionalen Fauna und Flora und dem Bekämpfen der Klimakatastrophe. Auf diese beiden Zielfaktoren wird besonders in der Selektion zu pflanzenden Baumarten geachtet werden, die wissenschaftlich fundiert und begleitet geschehen wird. So sollen beispielsweise vor allem jene Baumarten selektieren werden, die an dem gewählten Standort einerseits die höchste Überlebenschance angesichts der drohenden Klimakatastrophe und andererseits den größten Beitrag zur Biodiversität leisten können.

Die zugrunde liegende Motivation der KUPF OÖ entspringt der Auseinandersetzung mit den Folgen der drohenden Klimakatastrophe. Die KUPF OÖ hat in den letzten Jahren schon viele Schritte gesetzt, um ihre CO₂ Bilanz zu verbessern, wie beispielsweise die ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier, die Nutzung von Ökostrom, die Installation von Heizungssteuerungen, die Umstellung der innerstädtischen Zustellung auf Fahrradboten oder den Austausch von stromfressenden Geräten im Bürobetrieb.



Die möglichen Maßnahmen sind nun großteils ausgeschöpft. Der wohl größte CO₂ Abdruck besteht wohl immer noch in der Produktion der KUPFzeitung. Diese erscheint mit einer Auflage von 4.300 Stück vier mal im Jahr, verbraucht also etwa 2 Tonnen Recyclingpapier pro Jahr und muss bedruckt und ausgeliefert werden. Der genaue

durch die KUPFzeitung verursachte CO2 Ausstoß ist schwer zu bemessen, wird sich aber etwa in der Höhe von 1-3 Tonnen pro Jahr bewegen. Dies entspricht etwa einem Drittel bis zu einem Viertel des österreichischen pro-Kopf Ausstoßes.

Weiters möchte die KUPF OÖ damit auch Bewusstsein innerhalb der Kulturszene, also ihrer Mitglieder, schaffen, dass auch der Kunst- und Kultursektor einen Beitrag zur Abwendung der Klimakatastrophe tragen muss. Das Projekt soll als Best Practice Beispiel das Thema Klimakatastrophe und den damit drohenden Verlust der Biodiversität auch im Kulturbereich ins Bewusstsein rücken und Anknüpfungsmöglichkeiten für weitere Initiativen bieten.

Das Projekt wird wissenschaftlich durch eine Kooperation mit dem Forschungszentrum für Wald (BFW) begleitet. Durch diese Kooperation kann das Projekt an internationalen Forschungsinitiativen partizipieren, beispielsweise an einem Projekt der Schweizer Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) zur Erforschung von Saatgut Ausbreitung sowie an Initiativen zur Züchtung pilzresistenter Eschen und käferresistenter Fichten. Die KUPF OÖ wird weiters beratend vom Klimabündnis Oberösterreich unterstützt, um das Projekt von Anfang an bestmöglich aufzusetzen.

2022 konnte nach langer Suche endlich ein zum Verkauf stehendes Grundstück gefunden werden. Im Herbst 2022 wurden die Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern abgeschlossen. Die Linzer Notarskanzlei Schuster hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, die KUPF beim Ankauf pro Bono zu unterstützen. Weiters konnte auch ein Vermessungsbüro gefunden werden, dass die notwendigen Vermessungsarbeiten zu einem äußerst niedrigen Preis umsetzte. Die Vermessungen fanden im Dezember 2022 statt, wonach der Kaufpreis bereits auf ein Treuhandkonto des Notars überwiesen wurde.

KULTURTRANSFER – das neue Podcastformat der KUPF

Die KUPF OÖ ist seit Oktober 1998 aktiv an der Produktion von Radiosendungen für den nicht kommerziellen Rundfunk beteiligt. Von Beginn an waren die Sendungen immer kulturpolitisch und kritisch – inhaltlich wird sich das auch mit dem Podcast-Format nicht ändern. Strukturell ist KULTURTRANSFER zeitlich aber ungebundener und jederzeit in voller Länge im CBA oder auf Spotify verfügbar. Personell wollen wir uns damit auch breiter und diverser aufstellen. Das letzte Jahrzehnt wurden die Sendungen von der wunderbaren Sigrid Ecker als One-Woman-Show gestaltet, geschnitten, moderiert und geplant. Mit Verena Humer, Renée Chvatal, Thomas Auer und Vinzenz Land gibt es nun ein Podcaster*innen Team, das auch für neue Team-Mitglieder offen steht!



Für jede Sendung gibt es ein eigenes Budget, welches an die Person geht, die die Sendung nach Absprache mit dem KUPF Büro selbständig plant, produziert und schneidet.

Dadurch, dass Kulturtransfer von unterschiedlichen Menschen aus der Freien Szene produziert wird, erhoffen wir uns einen Transfer zwischen der Szene und den Zuhörer*innen, die nicht immer die Möglichkeit haben direkt vor Ort zu sein oder Einblick in das kulturpolitische Geschehen

Oberösterreichs zu bekommen.

Redaktionell hat sich KULTURTRANSFER folgende Ziele gesetzt:

- sich intensiv um Berichterstattung, Dokumentation und Darstellung der Arbeit von oberösterreichischen Kulturtätigen zu bemühen.
- die Berührungspunkte zur Kulturpolitik beleuchten sowie Menschen aus Kunst, Kultur und Politik miteinander ins Gespräch zu bringen.
- den Gedanken freier Medienarbeit in der Kulturinitiativenlandschaft tiefer zu verankern und die Interessen der Kulturinitiativen medienwirksam nach außen zu transportieren.
- Kulturtätige und Initiativen auch direkt vor Ort zu besuchen um den Podcast-Abonent*innen ein möglichst echtes Hör-Erlebnis zu ermöglichen.

Die Umstellung auf das neue Podcastformat erfolgte im September, es wurden bereits vier Podcastepisoden produziert. Die Rückmeldungen auf diese sind sehr positiv, die Zahl der Hörer*innen konnte deutlich gesteigert werden.

- **5 Jahre Holy Hydra: Mehr als nur eine Party**
Die erste Folge des KULTURTRANSFER, neuer Podcast der KUPF OÖ startet gleich mit einer Steilvorlage: 5 Jahre Holy Hydra! Das KUPF Podcaster*innen Team hat die Organisator*innen interviewt, waren direkt am Festival und konnten den Vibe der geilen Hydra und der festlich gestalteten Stadtpfarrkirche Urfahr akustisch einfangen. Die Kämpfer*innen für die Subkultur des Hydra Teams erzählen in dieser Folge, wie man es in Linz schafft aus dem Nichts ein Festival zu organisieren, das nach 5 Jahren auch den Landespreis für innovative Kulturarbeit bekommen hat und welche Probleme und Herausforderungen das natürlich auch mit sich bringt. Ohne ihr Team und ohne unzählige helfende Hände wäre das nicht möglich. Was der Mehrwert für alle beteiligten Seiten ist und was sich ändert, wenn der Veranstaltungsort eine Kirche, was eine entweihte Kirche ist (was auf die Jugendkirche Grüner Anker bzw. Stadtpfarre Urfahr eh nicht zutrifft...) und was es zur Geilen Hydra zu sagen gibt, all das erfährst du in diesem Kulturtransfer!
- **Die Bertholdsaal-Story: „Das ist unser Haus“**
Um die 80 Helfer*innen, 5.500 dokumentierte ehrenamtliche Stunden, ein erfolgreiches Crowdfunding, viele Gespräche mit der Kulturdirektion OÖ und der Gemeinde Weyer haben dazu geführt, dass der Bertholdsaal in Weyer jetzt dem Trägerverein Frikulum gehört. Der Verein konnte "seine" Location kaufen, aufwendig renovieren und Ende September eröffnen. Den KV Frikulum - ein KUPF-Mitglied der ersten Stunde - gibt es schon lange im oberösterreichischen Weyer, bekannt auch durch das Sommerfestival Seewiesenfest. Als 2017 eine Kündigung des Veranstaltungsortes Bertholdsaal drohte, beschloss die Kulturinitiative - beflügelt durch ein sehr erfolgreiches Crowdfunding, das alte Haus zu kaufen. Urbane Kultur in die Region zu bringen, lautet die Devise. Unzählige Renovierungsstunden später feiert der Trägerverein Bertholdsaal ein Happy End. Der Bertholdsaal fungiert seit September als Konzertsaal, Theaterlocation, es gibt Proberäume aber auch Platz für Workshops oder für ein barrierefreies Generationencafe - Ziel ist eine offene und breite Nutzung.
- **Wels verbindet, Wels pulsiert, Wels ermöglicht (nicht) alles**
In Wels tut sich einiges in der Szene! Der Mietvertrag für den Freiraum Wels in der Altstadt wurde von der Stadtregierung nicht verlängert, die Bespielung des Medienkulturhauses in Wels wurde neu ausgeschrieben und eine der ältesten Locations der Freien Szene hostet wie

jeden November das Unlimited Festival. Das Podcaster*innen Team Renée, Verena, Thomas und Vinzenz haben sich auf den Weg nach Wels gemacht und mit ein paar Akteur*innen der Freien Welser Kulturszene gesprochen. Ralf Drack (Freiraum), Boris Schuld (MKH), Anna Rieder & Philipp Feichtinger (YOUKI) sowie Florian Walter (Alter Schlöhof Wels) teilen im Interview ihre Wünsche, Visionen und Befürchtungen. Seit 2015 wird die zweitgrößte Stadt in Oberösterreich von Bürgermeister Andreas Rabl (FPÖ) verwaltet. Wels ist somit die erste Statutarstadt in OÖ mit einem blauen Bürgermeister. Nach der Gemeinderatswahl 2021 hat die FPÖ 17, die SPÖ 9, ÖVP sowie die Grünen haben vier Sitze, NEOS und MFG einen. Redakteurin Renée Chvatal hat sich einen Überblick verschafft und richtet am Ende dieser Podcast-Folge einen kulturpolitischen Liebesbrief an die Welser Stadtregierung!

- **KUPFiger Rückblick 2022**

Aus den vielfältigen Aufgabenbereichen gibt ein Teil des Büro-Teams einen Ein- und Ausblick. So wurde die KUPFradioshow 2022 zum Kulturtransfer-Podcast, die KUPFzeitung öffnete die Calls, kupfticket.at wurde zu kupfticket.com samt neuer Features, ein Erasmus+ Projekt wurde erstmalig gestartet, der Kulturmanagement Lehrgang in real life weitergeführt, in Pressekonferenzen auf Missstände hingewiesen und nicht zuletzt auf neue Hilfsmaßnahmen und Förderungen aufmerksam gemacht bzw. zu sämtlichen Themen beraten.

Der Podcast ist nun auch sowohl über Spotify als auch über iTunes abonnierbar.

Leider nicht umgesetzt

Die ursprünglich geplante Kampagne für die KUPFzeitung konnte aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt werden. Auch die geplante Informationsbroschüre zur KUPF wurde noch nicht fertiggestellt und soll erst 2023 in Produktion gehen.

Relaunch KUPFticket.at

Hinweis: Die operative Umsetzung von KUPFticket.at wurde im Herbst 2020 vom Verein in die Tochtergesellschaft KUPF Services GmbH ausgelagert. Die folgende Information wird der Vollständigkeit halber hier angeführt, hat aber budgetär keine Auswirkung auf den Verein.

Nach Gründung der KUPF Services GmbH im Herbst 2020 und Auslagerung der Plattform KUPFticket.at wurde diese wie geplant noch stärker als zuvor ausgebaut. Im Zuge eines großen Relaunch-Projekts wurde die komplette Softwarebasis von Grund auf neu entwickelt. Dafür hat die Tochter-GmbH eine sechsstellige Summe investiert, teils über Förderungen, teils über Bankkredite finanziert. Ziel des Relaunches war es, um so eine bessere Performance und viele neue Funktionen umsetzen zu können. Die erfolgreiche Expansion in die anderen Bundesländer soll fortgesetzt werden.

Erste Testkunden konnten die neue Plattform ab Oktober nützen, etwa vier Monate später als ursprünglich geplant. Nach einer zweimonatigen Testphase wurde im Dezember begonnen, Schritt für Schritt die Shops vom alten System in das neue System zu transferieren. Dieser Prozess soll bis Ende Februar 2023 abgeschlossen sein.

Das Feedback sowohl der Endkunden, also der Ticket-Käufer*innen, als auch der Verkäufer*innen, also den Kulturvereinen, zum neuen System ist bisher sehr positiv. Durch die Umstellung konnte eine Vielzahl an Verbesserungen gegenüber der alten Plattform vorgenommen werden. Der Kartenumsatz auf der Plattform hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nochmal deutlich um 160% gesteigert.

Das neue Frontend:



CHRISTOPH FRITZ

Sa., 14.1.2023, 20:00 – 22:00
Salzhof, Salzgasse 15, 4240 Freistadt, Österreich

Tickets kaufen

230114 C. Fritz

22,00 EUR

Das neue Kabarettprogramm von

Christoph Fritz

Zärtlichkeit

Wenn Christoph Fritz seine Mutter trifft, schütteln sie sich zur Begrüßung die Hände.

Manchmal verzehrt er sich so sehr nach Nähe, dass er sich über den Erhalt von Spammails freut oder die an den Vormieter adressierten Briefe.

Da man auf Spammails aber nicht antworten sollte und das heimliche Öffnen von fremden Briefen über Wasserdampf bekanntlich auch keine Dauerlösung darstellt, begibt er sich auf die Suche nach Intimität, die er an Orten findet, an denen er sie nicht vermutet hätte. So werden eine abgelegene Straße in Frankreich, ein nächtlicher niederösterreichischer Garten oder die Ordination eines Urologen zu Schauplätzen unverhoffter Zärtlichkeit.

Regie: Sebastian Huber und Sonja Pikart



veranstaltet von
Local-Bühne Freistadt

zum Shop

Webseite

Das neue Backend:



Local-Bühne

Administrator:in

VERWALTUNG

Veranstaltungen

Tickets

Auszahlungen

EINSTELLUNGEN

Ermäßigungen

Userverwaltung

Shop-Einstellungen

Veranstaltungen

Dashboard > Veranstaltungen

Filter

Alle



Kommende

Vergangene

Search...

+ Veranstaltung erstellen

Spalten Exportieren

Veranstaltung	Verkaufszahlen	Ve...	Status
 MARTINA SCHWARZMANN Fr., 3.11.2023, 20:00 - 22:00 1010 Wien, Österreich	0 / 10 Tickets	ii	Veröffentlicht
 VIKTOR GERNOT Sa., 17.6.2023, 21:00 - 23:30 1010 Wien, Österreich	0 / 10 Tickets	ii	Veröffentlicht

Kommunikation

Medienarbeit in all ihrer Vielfalt ist eine grundlegende Aktivität zeitgemäßer NGO/NPO-Arbeit. Speziell als Interessenvertretung ist mediale Kommunikation eine der wichtigsten Aufgaben der KUPF OÖ. Neben Kontakten zu den klassischen Medien (Presseausendungen, Pressegespräche, Presseinformationen) zählt die Produktion eigener Medien (Zeitung, Blog, Social Media, Videobeiträge, ...) zu den zentralen Aufgaben der KUPF OÖ.

KUPFzeitung

Die KUPFzeitung ist das kulturpolitische Magazin der Kulturplattform Oberösterreich. Sie ist das zentrale Medium des Kulturdiskurses in unserem Land und ist ein öffentliches Aushängeschild der KUPF OÖ.

Inhaltlich widmete sich die KUPFzeitung viermal jährlich wie gehabt dem kulturellen und kulturpolitischen Geschehen in Oberösterreich und versucht dabei, am politischen Diskurs nicht nur teilzuhaben, sondern diesen auch anzuregen. Die KUPFzeitung ist wohl das einzige Printmedium in OÖ, das regionale Budgettrends und kulturpolitische Entwicklungen verfolgt und recherchiert und ist somit unverzichtbarer Teil der Medienlandschaft. Darüber hinaus bietet die KUPFzeitung Serviceleistungen wie Terminankündigungen, Ausschreibungshinweise sowie gezielte Berichterstattung über Aktivitäten von freien Kulturinitiativen.

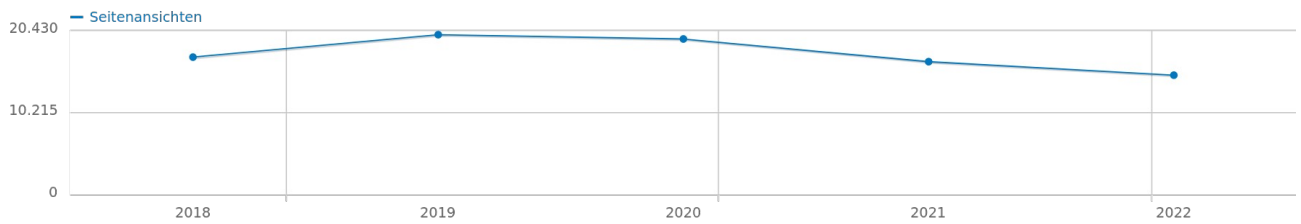
Sie erscheint im gesamten Bundesgebiet, etwa 25% der Auflage werden an AbonnentInnen außerhalb von Oberösterreich und ins Ausland verschickt.



Die vier Ausgaben 2022 haben sich mit den Themen Lernen, Fühlen, Grenzen sowie Analog und Digital beschäftigt.

Statistiken

- 4 Ausgaben
- 144 Seiten
- 108 Artikel
- Auflage: 4.300 Stück
- 14.792 Aufrufe Website
- 417 Bezahlabos (11,21%). Davon 317 Fixabos, 100 über Bettelbrief.



KUPFradio / KUPFpodcast

Einmal pro Monat produziert und offeriert die Kulturplattform eine eigene Radiosendung zu kulturpolitischen Themen. Ursprünglich für die vier freien Radios in Oberösterreich konzipiert, zielt die Produktion und Vermarktung aber mittlerweile zunehmend auf zeit- & ortsungebundene digitale UserInnen ab, die die Sendung via Web-Stream konsumieren. Radio-Redakteurin Sigrid Ecker orientiert sich inhaltlich eng an der KUPF-Zeitungsredaktion und begleitet die aktuellen Themensetzungen der KUPF OÖ.

Statistiken

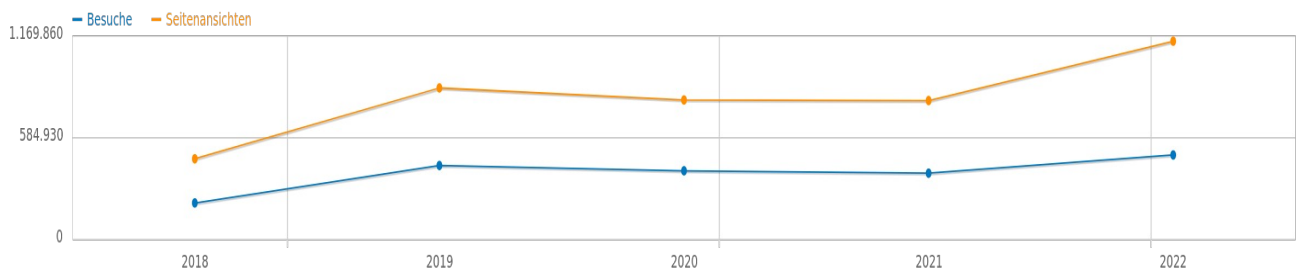
- 23 Sendungen (12 Eigenproduktionen, 11 Übernahmen)
- CBA Streams: 8.930
- Meist gestreamte Eigenproduktion: Wels verbindet, Wels pulsiert, Wels ermöglicht (nicht alles) (November 2022, 2.385 Streams)
- Spotify Subscriber: 43 (+90%)
- Spotify Streams: 181
- iTunes Subscriber: N/A
- iTunes Streams: 22

KUPFweb

Die Website kupf.at ist das unmittelbarste und zentralste Infomedium der KUPF. Sie bietet neben den obligaten Organisationsinfos einen Überblick über die Mitgliedsinitiativen sowie einen tiefen Einblick in die inhaltliche Positionierung der Kulturplattform. Viele Statements, Pressetexte, Infoblätter und Publikationen stehen bereit. Des Weiteren stellt die KUPF im Rahmen ihrer Serviceleistungen die wichtigsten Fördertöpfe, Ausschreibungen, Fristen, Weiterbildungen sowie Veranstaltungstermine der Kulturinitiativen tagesaktuell den UserInnen zur Verfügung. Zusätzlich nutzt die KUPF im Rahmen ihrer Webaktivitäten diverse Social Media Kanäle, die eine immer größere Gewichtung auch innerhalb der KUPF erfahren. Speziell die gezielte und strategische Kommunikation von Inhalten via Facebook und Twitter, die Nutzung von Social Media Auftritten, die Suchmaschinenoptimierung für klassische Webinhalte und die beständige Überarbeitung und Pflege der eigenen Website werden auch im nächsten Jahr viele Ressourcen der KUPF beanspruchen.

Statistiken

- 45 Beiträge (Blogbeiträge, Ausschreibungen, Presseaussendungen, etc)
- 481.243 Besucher*innen (+28%)
- 1.135.778 Seitenaufrufe (+43%)



Besuche nach Besuchszahl

BESUCHSANZAHL ▲	BESUCHE	% BESUCHE
1 Besuch	193.926	40 %
2 Besuche	52.266	11 %
3 Besuche	28.107	6 %
4 Besuche	19.074	4 %
5 Besuche	14.407	3 %
6 Besuche	11.517	2 %
7 Besuche	9.599	2 %
8 Besuche	8.252	2 %
9-14 Besuche	33.301	7 %
15-25 Besuche	32.505	7 %
26-50 Besuche	33.149	7 %
51-100 Besuche	22.532	5 %
101-200 Besuche	13.913	3 %
201+ Besuche	8.695	2 %

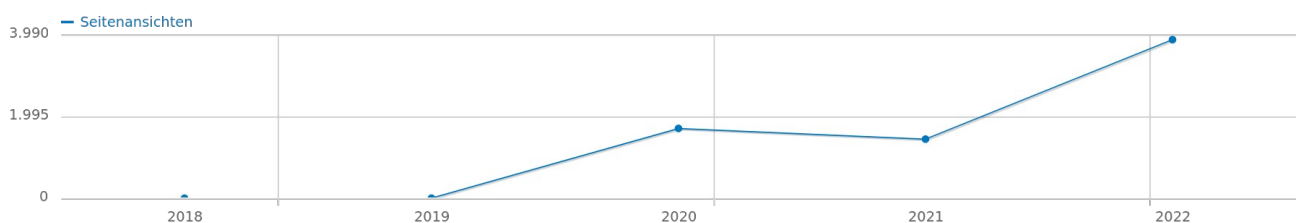
→ 40% der Besucher*innen kommen nur einmal im Jahr auf die Website. Dies ist um 3 Prozentpunkte niedriger, was bedeutet, dass die Anzahl der wiederkehrenden BesucherInnen steigt.

→ 126.000 Menschen besuchen die Website der KUPF im Schnitt einmal im Monat(!)

→ 45.000 Menschen besuchen die Website der KUPF im Schnitt einmal in der Woche(!!)

Fairpay Rechner

Aufrufe: 3.870 (+168%)



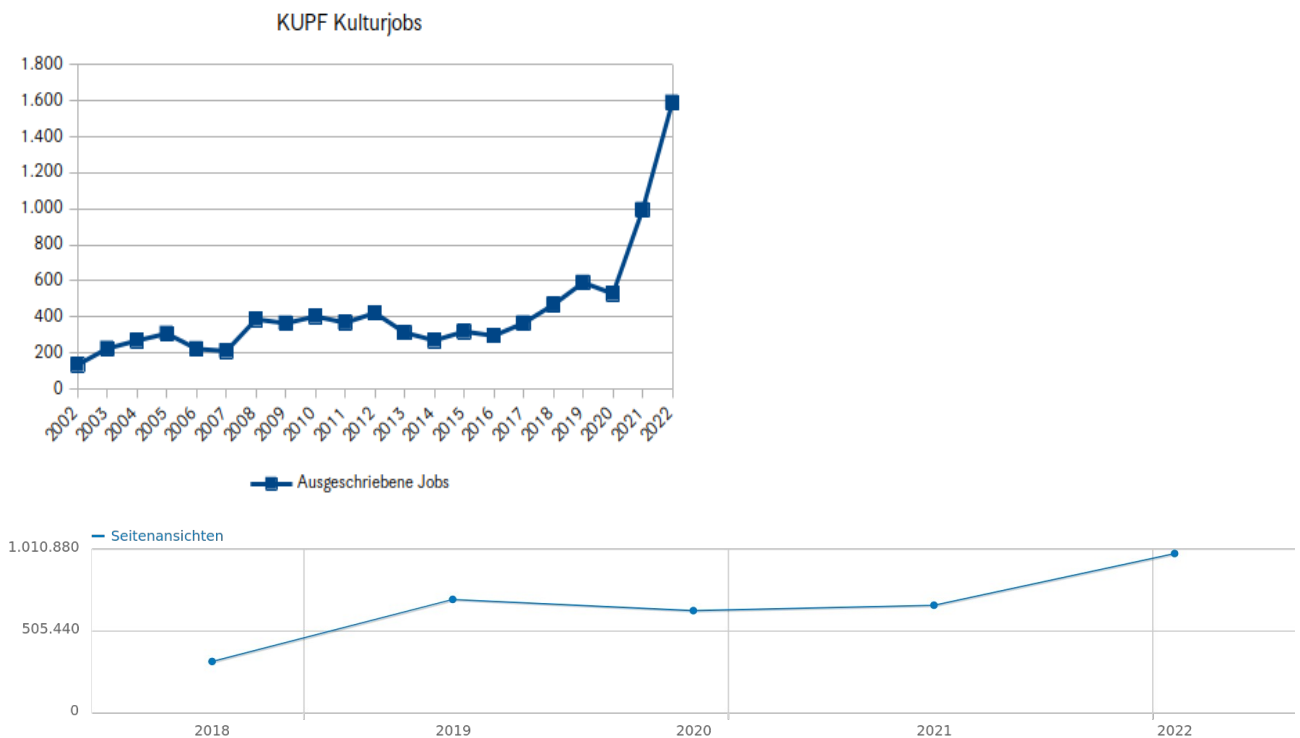
KUPF.at/kulturjobs

Die KUPF OÖ betreibt seit 2007 das erfolgreichste deutschsprachige Job-Portal im Kunst- &

Kulturbereich. Die Besonderheit und Einzigartigkeit dieses Angebots ist die redaktionelle Selektion der angebotenen Stellen: Im Sinne der Arbeitnehmer*innen und Auftragnehmer*innen werden nur seriöse Angebote mit Gehaltsangaben, Bewerbungsfristen, Kollektivvertragsnennungen etc. veröffentlicht – prekarisierende oder unterbezahlte Stellenangebote werden abgelehnt. Die KUPF OÖ orientiert sich dabei am „Fair-Pay“-Schema der IG Kultur Österreich. Die Zahl der Abonnent*innen des Newsletters liegt kontinuierlich bei rund 15.000 Abonnent*innen, die Onlineeinträge erzielen monatlich mehr als 55.000 Zugriffe. Das Kulturjobs Portal ist das österreichweit bekannteste Angebot der KUPF OÖ.

Statistiken

- Ausgeschriebene Jobs: 1.590 (+60%)
- Abonnent*innen Mailservice: 14.464 (-269)
- Online Seitenansichten: 981.432 (+48%)
- Meist aufgerufener Job: Mitarbeiter*innen für die Bereiche Social Media, Podcasts, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit - IG feministische Autorinnen, Wien
- Twitter Abonnent*innen: 286 (+21)
- Twitter Impressions: 22.044
- Statistiken versandte Kulturjobs Mails:
 - 2.136.973 versandte Mails
 - 49,93% Öffnungsrate
 - 7,76% Clickrate
 - 15,55% Reactivity (clicks bei geöffneten Mails)



Newsletter

Die KUPF betreibt mehrere Newsletter-Angebote, das bekannteste davon ist wohl der Kulturjobsnewsletter.

Statistiken

- 26.864 Abonnent*innen:
 - KUPF Newsletter Allgemein 2.798
 - KUPF Kulturjobs 14.464
 - KUPF Weiterbildung 2.025
 - KUPF Radio News 480
 - KUPF Presseaussendungen 285
 - KUPF Mitglieder 514
 - Kulturlandretten 9.986
- Statistiken versandte Newsletter (ohne Kulturjobs):
 - 15.700 versandte Mails
 - 46,15% Öffnungsrate
 - 5,27% Clickrate
 - 11,41% Reactivity (clicks bei geöffneten Mails)

Social Media

Die KUPF OÖ nutzt die gängigsten Social Media Angebote zur Kommunikation ihrer Anliegen und Angebote. Nach den corona-bedingt sehr reichweitenstarken Vorjahren ist die Zahl der Beiträge und der Reichweite nun wieder zurückgegangen.

- **Facebook**
 - Gefällt mir Angaben: 5.722 (+16%)
 - Reichweite: 17.684 Personen
- **Twitter @kupfooe**
 - 2.023 Follower (+173)
 - 65 Tweets
 - 23.774 Impressions
 - Durchschnittlicher Reach pro Tweet: 365
- **Instagram @kupfooe**
 - Follower: 2.234
 - Reichweite: 2.141 Personen

Pressearbeit

Die Pressearbeit der KUPF OÖ ist immer anlassbezogen. Im Herbst wurde von der KUPF im Rahmen

einer Pressekonferenz auf die Auswirkungen der Inflation und der explodierenden Energiekosten auf den Kultursektor aufmerksam gemacht. Das Echo war ein großes, in der Folge haben sowohl das Bundesministerium als auch das Land OÖ die Umsetzung einzelner Forderungen der KUPF OÖ angekündigt. Dies betrifft beispielsweise die Aufnahme der Kulturorganisationen beim Energiekostenausgleich, sowie eigene Förderprogramme für Investitionen in energiekostensenkende Maßnahmen wie das Programm „Klimafitte Kulturbetriebe“.

Statistiken

- 4 Presseaussendungen
- 1 Pressekonferenz
- 50+ Beiträge und Erwähnungen in der Presse (DerStandard, OÖN, Krone, Rundschau, Tips, Presse, Kurier, SN, etc)
- 18 Lobbyinggespräche



Das KUPF OÖ Netzwerk

Mitglieder der KUPF OÖ (Stand Ende 2022)

20ger Haus | afo architekturforum oö | AKKU | Akzent Altenberg | Alte Schule Gutau | Alter Schlachthof Wels | Altes Kino St. Florian | Arge Granit Ottensheim | ARGE Zimbabwe | Atelieregemeinschaft 3er Hof | Aufschrei | Autonomes Frauenzentrum | Backlab Collective | Baraka | bb15 – Raum für Gegenwartskunst | Brigitte-Schwaiger-Gesellschaft | Closefilm Film- und Kulturverein | Crossing Europe – Filmfestival Linz | Das Schauwerk | Der Keller | DH5 | Edition: Verein für aktuelle Kunst und Kultur | EFES 42 – Verein für Skulptur | Empowermenttheater Schräge Vögel | Festival der Regionen | FIFTITU % | Filmclub Attergau – Festival of Nations | Filmclub Schwanenstadt | FM5 | Forum Kultur Hellmonsödt | Frauenforum Salzkammergut | Frauennetzwerk Rohrbach | Freie Bühne Innviertel | Freies Radio Salzkammergut | Freiraum Wels | FRI – Freies Radio Innviertel | Frikulum | Galerie DIE FORUM Wels | Galerie Maerz – Künstler- und Künstlerinnenvereinigung | Galerie Oberösterreichischer Kunstverein | GAV OÖ | Gruppe O2 | GUK | habitAT | Hausverein Jelka | HB MUSIC | HOFIS | HolzHaus e.V. | HOSI Linz | IFEK | Infoladen Wels | Initiative.Literaturschiff | INOK | Insel – Mädchen- und Frauenzentrum | Jazzatelier Ulrichsberg | Jazzfreunde Bad Ischl | Junges Theater Wels | jung.at | JUZ Bauhof Pettenbach | K13 | KAP – Kultur am Pienkenhof | KAPU | KEK – Krenglbach erlebt Kultur | KI 08/16 | KIK Ried | KIKAS | KiSL – Kulturinitiative Sankt Leonhard | Klangfolger Gallneukirchen | Kraut & Ruam | KUBA Eferding Kulturbahnhof | KUIWA | Kukuroots | kult:Mühlviertel | Kultur im Gugg | Kultur Pur | Kultur und Musikverein TITANIC | Kultur-Ranger Peuerbach | KulturCafe Pichl | Kulturella | Kulturforum Gramastetten | Kulturgut Hörbachhof | Kulturinitiative Gallensteine | Kulturinstitut UNI Linz | Kulturkreis Pettenbach | Kulturpanorama | Kulturraum Freigeist | kulturreich | Kulturverein Charismart | Kulturverein FREE TREE | Kulturverein Hydra | Kulturverein Medio2 | Kulturverein Raml Wirt | Kulturverein Schlot | Kulturverein Wurst vom Hund | Kulturvision Salzkammergut | Kumpan | Kunst & Kultur Raab | Kunst & Kulturverein Listen | Kunst- & Kulturgruppen Diakoniewerk Gallneukirchen | Kunstfabrik 4.0. | Kunstfestival Perspektiven | Kunstforum Salzkammergut | Kunstraum MEMPHIS | Kunststoff Kulturverein | Kunstverein NH10 | Kunterbunt-Kulturbunt | KV Dickau | KV Ebensee | KV KOMA | KV Kunstdünger | KV Mühlndorf | KV Spiel | KV Vibration | KV Willy | KV WOAST | lin-c – Kunstverein zur Förderung von Comic u. Bildliteratur | Linzer Puppentheater | Lirau – Der Literaturraum | Local-Bühne | Maiz | makart | Medien Kultur Haus Wels | Miriam (Verein) | Movimiento Programm kino Gemeinnützige GmbH | Museum Arbeitswelt | Musik-Kulturclub Lembach | Nähküche. Eine offene Nähwerkstatt | Narrscheyff | New York City Musikmarathon | o.heimArt Festival | OASCH KV – Org. f. Aktivismus u. Soziales m. Charme u. Heimatliebe | OKH Vöcklabruck | Open-Air Festival Ottensheim | Original Linzer Worte | Otelo eGen | OTELO Gmunden | OTELO Goisern | OTELO Linz | OTELO Vöcklabruck | OTELO Vorchdorf | OTTO Kulturgenossenschaft eG | PA Events | PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt | Papiermachermuseum | Planet Musical | PostSkriptum | Potato Publishing | Pro Bono Publico – Verein zur Förderung von Kunst u. Kultur im ländlichen Raum | Programm kino Wels | qujOchÖ | Radio B138 | Radio FRO (Verein Freier Rundfunk OÖ) | Raumschiff | Raumteiler Kulturverein | RedSapata Kultur- und Tanzinitiative | Rock im Dorf | Röda Steyr | SAKOG Kulturverein | Schule des Ungehorsams e.V. | servus.at | SILK Fluegge Verein | SK8 – Kunst & Freizeitkultur Verein | Solidar-Werkstatt | Spielraum Gaspoltshofen | St. Florianer Brucknertage | Strandgut | Südwind OÖ | Sunnseitn | TanzLand | Textile Kultur Haslach | Theater asozial | Theater des Kindes | Theater Meggenhofen | Theater Phönix | Theater TamTam | Theaterverein Stellwerk | times up | Trägerverein Bertholdsaal | Tresor Linz – Verein zur Förderung v. Klangkunst u. künstl. Experimenten | Tribüne St. Georgen | Turm 20 – Theater- und Kulturverein | Verein Begegnung Arcobaleno | VOI – Kultur am Markt | Waschaecht | WI(e)SO – Verein für Wissenschaft und Soziales | Youki Internationales Jugend Medien Festival | Young and Culture Vöcklabruck | Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns | Zeugfärberei Gutau

Vorstandsmitglieder

- Alice Moe (Hosi Linz) – bis 05/22
- Anna Rieder (Youki Wels)
- Bernhard Forstenlechner (Klangfolger)
- Christian Haselmayr (KAPU)
- Eva Falb (KOMA Ottensheim)
- Klemens Pils (KAPU)
- Michael Eibl (Local-Bühne) – ab 06/22
- Parisa Ghasemi (LINZIS Film Festival)
- Renée Chvatal (Raumteiler)
- Sigrid Ecker (Radio FRO)
- Thomas Auer (Klangfolger)

Kandidatinnen für die Rechnungsprüfung

- Sabine Stuller (IFEK, Linz)
- Katrin Zocher (PostSkriptum, Linz)

OÖ Ländervertreterinnen bei der IG Kultur Österreich

- Verena Humer

Büroteam

- Thomas Diesenreiter (Geschäftsführung, Kulturpolitik, Finanzen)
- Verena Humer (stv. Geschäftsführung)
- Florian Walter (Bildung, sowie Leitung)
- KUPFzeitung bis Juni)
- Katharina Serles (Leitung KUPFzeitung ab Juli)
- Tamara Imlinger (Mitarbeit KUPFzeitung)
- Gerhard Neulinger (Office Management)

Weitere Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen

- Michael Reindl (Grafik)
- Thomas Auer (KUPF Services GmbH)
- Lea Siegl (Lektorat KUPFzeitung)
- Sigrid Ecker (KUPFradio)